

# Kölner Stadt-Anzeiger

Medien - 02.11.2012

POLIZEIRUF 110

## Brandt in der Klinik des Grauens

Von Tilmann P. Gangloff



Regisseur Hendrik Handloegten (links) und seine Schauspieler Anna Maria Sturm und Matthias Brandt.

Foto: dpa

**Hauptkommissar von Meuffels landet nach einem Schusswechsel in einem Horrorhospital. Regisseur Hendrik Handloegten verlässt die gewohnten Pfade des Sonntagskrimis und kreiert eine Atmosphäre, mit der sich jeder Thriller schmücken könnte.**

Es gehört zum Merkmal und zur Qualität der „Polizeiruf“-Filme, die gewohnten Pfade des Sonntagskrimis zu verlassen, aber so weit wie diesmal durften es die Autoren selten treiben. Wäre der Sendeplatz nicht so seriös, hätte die ARD den Film vermutlich „Klinik des Grauens“ genannt: Hanns von Meuffels landet nach einem Schusswechsel in einem veritablen Horrorhospital. Zumindest glaubt er das, und dies ist das Perfide am Drehbuch von Alex Buresch und Matthias Pacht: Da der Hauptkommissar unter starken Schmerzmitteln stand, kann er sich nie sicher sein, ob die Vorgänge tatsächlich so mysteriös waren, wie er annahm. Dabei treibt sogar ein unzweifelhaftes Gespenst sein Unwesen.

Gemeinsam mit seinem Kameramann Philipp Haberlandt schuf Regisseur Hendrik Handloegten eine Atmosphäre, mit der sich jeder Thriller schmücken könnte. Die kotzgrün gestrichenen Flure erscheinen in immer wieder anderem, aber bevorzugt spärlichem Licht. Krasser Gegensatz zur Düsternis der Klinik sind die Berge, in denen Meuffels regelmäßig unversehens erwacht. Äußerst reizvoll ist auch der Kontrast zwischen der Realität des Krankenhauses und den surrealen Elementen.

Dennoch ist der Film durchaus von verblüffender Heiterkeit. Der Humor ist allerdings vorwiegend makabrer Natur, wenn Meuffels zum Beispiel bei seiner Recherche im Leichenraum unter anderem auf das amputierte Raucherbein seines Bettnachbarn traf; und selbstredend auch auf das unvermeidliche Gespenst. Großen Anteil an der Wirkung dieser lakonischen Szene hat Liv Lisa Fries. Ohnehin führt Handloegten die Darsteller großartig. Matthias Brandt erweist sich in den Sonntagskrimis ja ein ums andere Mal als Geschenk. Diesmal sorgt gerade die Kombination mit dem auf schräge Figuren abonnierten Österreicher Georg Friedrich (als Untoter) für viele wunderbare Szenen. Ein Schmankerl ist auch die Gastrolle für Walter Sittler als Klinikchef, den Handloegten mit ganz einfachen Mitteln der Bildgestaltung als Halbgott in Weiß inszeniert.

**Sonntag, 20.15 Uhr, ARD**

Artikel URL: <http://www.ksta.de/medien/polizeiruf-110-brandt-in-der-klinik-des-grauens,15189656,20771390.html>

